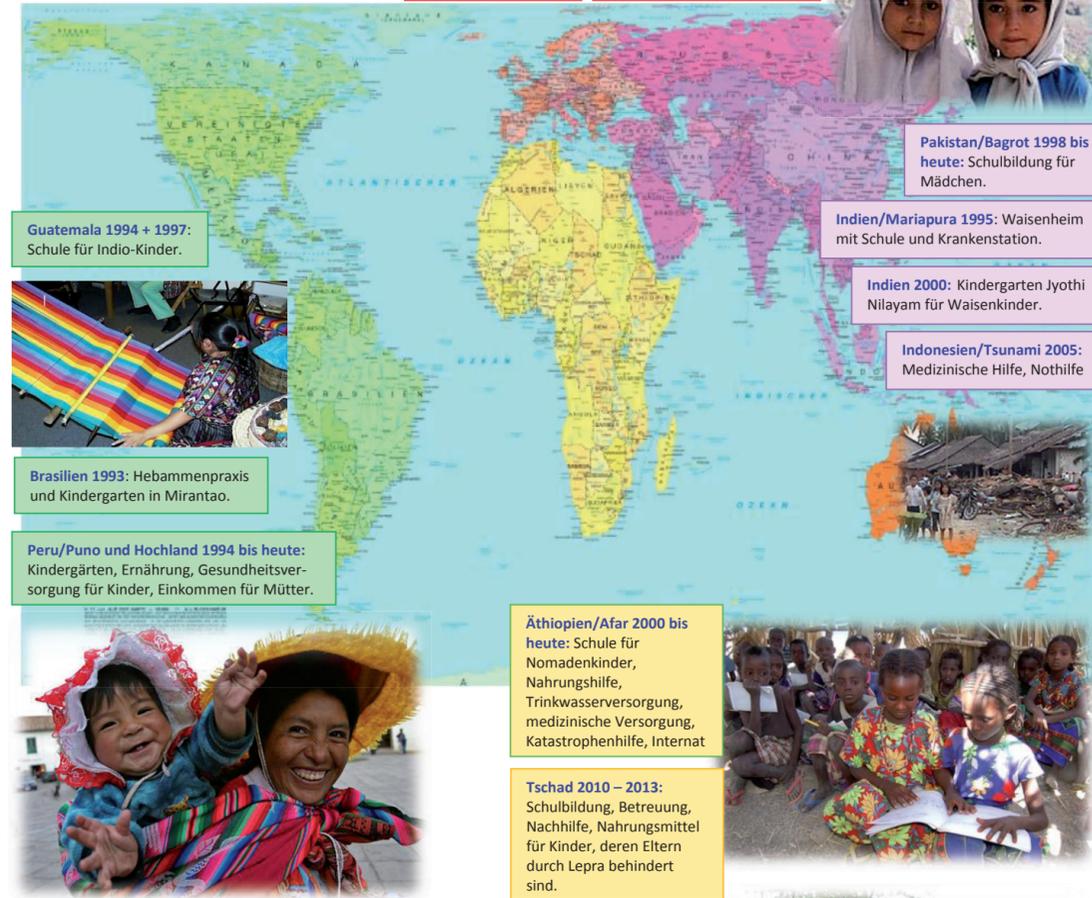


Unsere Projekte im Überblick



Russland/Moskau 1993: Kinderheim Nr. 21, Möbel, Geräte, Medikamente, Kleidung. Sanatorium für lungenkranke Kinder: Nahrung, Medikamente, Kleidung. Kinderheim Nr. 22, Obst, medizinische

Oberbobritzsch 2002: Durch Flut geschädigter

Guatemala 1994 + 1997: Schule für Indio-Kinder.

Brasilien 1993: Hebammenpraxis und Kindergarten in Mirantao.

Peru/Puno und Hochland 1994 bis heute: Kindergärten, Ernährung, Gesundheitsversorgung für Kinder, Einkommen für Mütter.

Äthiopien/Afar 2000 bis heute: Schule für Nomadenkinder, Nahrungshilfe, Trinkwasserversorgung, medizinische Versorgung, Katastrophenhilfe, Internat

Tschad 2010 – 2013: Schulbildung, Betreuung, Nachhilfe, Nahrungsmittel für Kinder, deren Eltern durch Lepra behindert sind.

Pakistan/Bagrot 1998 bis heute: Schulbildung für Mädchen.

Indien/Mariapura 1995: Waisenheim mit Schule und Krankenstation.

Indien 2000: Kindergarten Jyothi Nilayam für Waisenkinder.

Indonesien/Tsunami 2005: Medizinische Hilfe, Nothilfe

25 Jahre in Kürze:

In zwölf Ländern auf vier Kontinenten wurden Projekte für das Wohl von Kindern unterstützt.

314.071,01 Euro wurden bis heute für benachteiligte und Not leidende Kinder bereitgestellt.

Mehr als 12.000 Kindern wurde nachweislich in den 25 Jahren zu Gesundheit, ausreichender Ernährung, Schulbildung, Selbstbewusstsein und neuen Berufsperspektiven verholfen.

Fast 20 aktive Mitglieder und die Unterstützung vieler Spender/innen und Helfer/-innen ermöglichen diesen großen Erfolg.



Gewachsene Freundschaft – bewährtes Vertrauen

Freundschaft und Vertrauen zu den Verantwortlichen in den unterschiedlichen Ländern der Welt, ist uns ein wichtiges Anliegen. Dazu zählen für uns ein reger Austausch, Transparenz und Zuverlässigkeit, gemeinsames Suchen nach angemessenen Lösungen und auch das Wissen um private Sorgen. So nehmen wir Kosten und Mühen auf uns, um uns mit den Engagierten zu treffen – bei uns oder in der Ferne.

Wir und unsere Partner/innen in den Projekten freuen sich über Ihre Spende für Kinder in Not. Bitte bleiben Sie uns treu und unterstützen Sie weiterhin unser ehrenamtliches Engagement für bedürftige Kinder.

Ganz herzlichen Dank!



Links: Nelly Rochas, Dozentin für Krankenpflege, bei der Deckenausgabe in einem von Erdbeben und Kälte betroffenen Dorf im Hochland von Peru. Oben: ihr Sohn David bei einem Besuch in Neustetten-Remmingsheim.



Mädchen im Projekt "Aprosas" in Guatemala. Schon früh beginnen die Kinder sich mit Handarbeiten, Garn und Weben zu beschäftigen. Viele Jahre bot der Verein Webwaren aus Guatemala bei Veranstaltungen zum Kauf an.

Fotos: Forum Kinder in Not e.V.



Besuch des Forum Kinder in Not in Moskau.



Vereinsmitglieder Ende der neunziger Jahre.



Vereinsmitglieder mit Valerie Browning und Abdu Jusuf aus Äthiopien bei einem Besuch in Neustetten 2012.

Kontakt Forum Kinder in Not e.V.

Dr. Ramona Gresch, 1. Vorsitzende, Sigwartstraße 3, D - 72149 Neustetten, Tel.: 0 74 72 / 98 96 881

Petra Jugl, 2. Vorsitzende, Rosenstraße 3, D- 72149 Neustetten, Tel.: 0 74 72 / 2 61 61

E-Mail: info@forum-kinder-in-not.de

Wir freuen uns über Spenden für die Projekte. Der Verein ist berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen (Adresse angeben).

Bankverbindung des Vereins:
Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE31 6415 0020 0002 7536 09, BIC.: SOLADES1TUB
Eingetragen beim Amtsgericht Rottenburg, VR 221
Weitere Informationen im Internet: www.forum-kinder-in-not.de

25 Jahre Forum Kinder in Not

Blicken Sie mit uns auf ein Vierteljahrhundert erfolgreicher Vereinsarbeit zurück.



Ein Afar-Mädchen in Äthiopien trinkt Kamelmilch aus traditionellem Gefäß (Foto: Christoph Krackhard)

Was haben wir in 25 Jahren bewirkt?

Zahlreiche Kinderhilfsprojekte wurden durch die von uns gezielt weitergegebenen Spenden und Veranstaltungserlöse gefördert. Damit bekamen tausende Kinder eine wichtige Hilfe für ein besseres Leben. Die langfristige Begleitung ausgewählter Projekte hat zu sichtbaren Erfolgen geführt. Diesen Weg werden wir weiter beschreiten.

Wir verhelfen Kindern zu einer lebenswerten Zukunft, indem wir:



Schulmädchen in Bagrot, Pakistan (Foto: Monika Schneid)

- Schulbildung ermöglichen
- Kindergärten ausstatten
- Professionelle Kinderbetreuung bezahlen
- Gesundheitsversorgung finanzieren
- Spenden für Nahrungsmittelhilfe bereitstellen
- Schwangere durch Ernährung unterstützen
- Müttern zu Einkommen verhelfen
- Persönlichen Kontakt zu unseren Partnern pflegen

Dies alles ermöglicht die Spendenbereitschaft und das Engagement vieler Menschen in Deutschland und darüber hinaus. Sehr herzlichen Dank dafür!

Das Leben bereichern – in der Nähe



Unsere alljährliche Tombola in Remmingsheim.



Reges Interesse an den Projektinfos. Bewirtung beim Dorrfest.



Sternsinger sammeln für Kinder in Not.



Maimarkt des Forum Kinder in Not e.V.

Engagement, das Freude macht und Hilfe bringt

Seit 1989 haben wir mit zahlreichen Aktivitäten das Leben in unserer Region bereichert. Kleine und große Besucher nahmen mit Freude die Anlässe wahr, fremde Kulturen kennenzulernen und bescherten dem Verein damit die Not lindernden Einnahmen. Dieses Geld, zusammen mit privaten Spenden, erreicht tausende von bedürftigen Kindern – und zwar ohne Abzüge, weil alle Mitglieder die Vereinsarbeit ausschließlich ehrenamtlich leisten und Reisen zu Projekten selbst finanzieren.

Lesen Sie, was unsere Arbeit für Kinder bewirkt hat.

Liebe Leserin, lieber Leser,

ganz herzlich bedanken wir uns im Namen des Vereins bei allen, die uns in den vergangenen 25 Jahren unterstützt haben! Mit Hilfe vieler Spenden und tatkräftiger Unterstützung war es uns möglich, wegweisende Projekte zu fördern und zahlreichen Kindern zu helfen.

Zum 25jährigen Bestehen des Vereins *Forum Kinder in Not* möchten wir Ihnen mit dieser Jubiläumsschrift einen Einblick in unsere Motivation, unser Selbstverständnis, die Aktivitäten und die Projektarbeit geben.



„Über den Rand des eigenen vollen Tellers hinausschauen, etwas an Bedürftige abgeben – und dabei den Horizont erweitern.“

Nina Pflugradt, Vereinsgründerin, 1. Vorsitzende bis 1999



„Gemeinsam mit Menschen in der Nähe und in der Ferne tatkräftig, mitfühlend und wirksam Kindern in schwierigen Lebenssituationen beistehen.“

Dr. Ramona Gresch, 1. Vorsitzende seit 1999



Lesung für den guten Zweck mit Pfarrer Daniel Trostel



Tanzwochenende mit Sigrid Kehlbeck
Gemeinderat radelt für Kinder in Not



Benefizkonzert: David Orlowskys Klezmorim (Stiftskirche Tübingen)

Das Leben bereichern – in der Ferne

Die nachfolgend beschriebenen beiden Kinderhilfsprojekte sind beispielhaft für unsere Arbeit.

Die Ausgangslage	Was wurde getan?	Was haben wir gemeinsam erreicht?
<h3>Mädchenschule im Bagrot-Tal in Pakistan</h3>  	 	 
<p>Das Bagrot-Tal liegt im Karakorum-Gebirge in Nordpakistan auf ca. 3.500 Metern Höhe. Anfang der 1990er gab es dort keinen Strom, eine miserable Gesundheitsversorgung, und häufig wurde verschmutztes Gletscherwasser getrunken. Die Säuglings- und Kindersterblichkeit war sehr hoch. Bis 1991 waren Mädchen im Bagrot-Tal von der Schulbildung ausgeschlossen. Das hieß: Eingeschränkter Zugang zu Informationen. Keine Arztbesuche ohne eine männliche Begleitperson. Keine Geschäfts- oder Berufstätigkeit und kein Einkommen. Mangelndes Wissen über Hygiene und Säuglingspflege. Kaum Mitspracherecht in öffentlichen Angelegenheiten. Die Initiative von Monika Schneid führte 1993 zur Gründung einer Mädchenschule im Dorf Datuchi im Bagrot-Tal. In einem Klassenraum der Jungenschule wurden die ersten Schülerinnen unterrichtet.</p>	<p>1993 wurden mit den Spenden des Forum Kinder in Not zwei Lehrerinnen eingestellt, um die Schülerinnen in altersgemischten Klassen zu unterrichten. Rasch wuchs die Zahl der Kinder, weil immer mehr Eltern ihre Töchter auf die Schule schickten. 1997 waren es bereits 117. Die Durchführung des Unterrichts litt unter dem Platzmangel. So wurden unter Beteiligung der Dorfbewölkerung Klassenräume gebaut und Mobiliar angeschafft. Unser Ziel war die Übernahme der Personalkosten durch die staatliche Behörde. Wir machten den Bau der neuen Klassenzimmer davon abhängig und hatten Erfolg. 1999 haben die ersten Mädchen ihren Schulabschluss erreicht. Das eröffnete ihnen die Möglichkeit, einen Beruf auszuüben - beispielsweise als Familienhelferin, Gesundheitsberaterin oder Lehrerin.</p>	<p>Zusammen mit dem <i>Forum Kinder in Not</i> wurde Folgendes bewirkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 95 % der Mädchen im Bagrot-Tal besuchen heute eine Schule. • Die Eltern sind überwiegend der Überzeugung, dass Bildung für Mädchen wichtig und sinnvoll ist. • Die hygienischen Verhältnisse und die Ernährung haben sich durch die Verbreitung von Wissen erheblich verbessert. • Im Bagrot-Tal wurden auf das Betreiben der Eltern anderer Dörfer weitere Mädchenschulen vom Staat eingerichtet. • Die Mädchen heiraten aufgrund des Schulbesuchs später. Somit sind sie reifer, wenn sie die Aufgaben einer Ehefrau übernehmen, Kinder gebären und diese versorgen.
<h3>Gesundheit und Bildung für Nomadenkinder in Äthiopien</h3>  	 	 
<p>Die Afar-Nomaden in Äthiopien leben in der Danakilwüste, dem heißesten bewohnten Ort der Erde. Abgeschiedenheit und extreme Hitze sind Ursachen des schlechten Gesundheitszustands der Wanderhirten. 1999 starben ein Drittel der Kinder unter fünf Jahren! Ursachen waren mangelnde Hygiene, Unterernährung, Infektionskrankheiten und die fehlende Gesundheitsversorgung bei den Hirtennomaden. Unsere Partnerin Valerie Browning, Hebamme und Krankenschwester, erkannte, dass Bildung helfen kann. Damals waren der Bevölkerung die Ursachen sowie die Vermeidung vieler Krankheiten unbekannt. Valerie Browning gründete mit engagierten Afar die Hilfsorganisation APDA. Seit 2001 fördert das Forum Kinder in Not dort Schulbildung, um den Gesundheitszustand und die Chancen der Kinder deutlich zu verbessern.</p>	<p>Zunächst wurden dort Schulen eingerichtet, wo die Dorfoberhäupter die Initiative für Bildung unterstützten. Ein Mitglied der Dorfgemeinschaft wurde zum Lehrer ausgebildet. Diese Person zieht mit den Nomaden und bringt den Kindern Lesen, Schreiben, Rechnen und vieles mehr bei. Das Forum Kinder in Not bezahlt das Gehalt und die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte, das Lehrmaterial sowie einen Koordinator. Lehrmaterial wird in der einheimischen Sprache erstellt und verteilt. Anfangs enthielten die selbstentworfenen Schulbücher handschriftliche Texte sowie Zeichnungen. Heute werden die Bücher professionell gedruckt. Die Lehrer können die Kinder bis zur vierten Klasse unterrichten. Seit 2012 fördern wir die Unterbringung begabter Kinder in der Stadt, um ihnen den Besuch einer weiterführenden Schule zu ermöglichen.</p>	<p>Mit der Unterstützung des <i>Forum Kinder in Not</i> wurde bewirkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tausende Kinder haben seit Einführung der Schulen für Nomaden in abgelegenen Gebieten die Grundschulbildung abgeschlossen. • Zahlreiche Lehrer wurden ausgebildet und jährlich weitergebildet. • Jungen, die die Schule absolviert haben, werden zu Gesundheitshelfern weitergebildet und gewährleisten nun den Familien in der Wüste eine Basisgesundheitsversorgung. • Die Kindersterblichkeit durch Infektionskrankheiten und Mangelernährung ist in den vergangenen Jahren erheblich gesunken. • 120 begabte Kinder können eine weiterführende Schule besuchen, weil sie in der Stadt untergebracht sind und betreut werden.